

# SITZUNGSPROTOKOLL

## 42/1339

Bezeichnung des Ausschusses

Bauausschuss

Tag der Sitzung  
16.11.2010

Beginn der Sitzung  
17.00 Uhr

Ende der Sitzung  
19.05 Uhr

Ort der Sitzung

Vortragsraum der Stadtwerke Itzehoe, Gasstraße 18

Anwesend

Ratsherr Lutz  
 Bürgervorsteher Köhnke  
 Ratsherr Busch  
 Ratsherr Sieberns  
 Ratsherr Scheidler  
 Ratsherr Leve  
 Fr. von Valtier  
 Hr. Olsen  
 Ratsherr Lorenz i. Vertretung f. Hr. Mohr

Beratende Mitglieder:

Ratsherr Kröhn  
 Ratsherr Blaschke  
 Ratsherr Prang

Entschuldigt fehlten

Herr Mohr

Ferner anwesend

Bürgermeister Dr. Koeppen  
 Werkleiter Hr. Tenfelde  
 Fr. Bühse  
 Fr. Dürkes  
 Hr. George  
 Hr. Stoebel  
 Hr. Harfst  
 Hr. Nöhren (Seniorenbeirat)  
 Bürger  
 Presse  
 Hr. Kuhr, zugleich als Protokollführer

Protokollführer

Hr. Kuhr

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

Unterschrift des Protokollführers

Ratsherr Lutz als Vorsitzender begrüßte die Anwesenden zur Sitzung des Bauausschusses.

Nach einer Diskussion wurde beschlossen, die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 a öffentlich, die Tagesordnungspunkte 11 b und 12 nicht öffentlich zu beraten. Der Ausschuss folgte damit nicht dem Vorschlag der Verwaltung, den Tagesordnungspunkt 2 „nicht öffentlich“ zu beraten.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **TOP 1      Einwohnerfragestunde**

Hr. Primus aus dem Mecklenburger Weg ging auf das Thema Dichtheitsnachweis ein und äußerte seine Bedenken zum Erlass des Landes zur DIN 1986 Teil 30. Er appellierte an den Bauausschuss, von der Festlegung der Verpflichtung zum Dichtheitsnachweis in der städtischen Abwassersatzung Abstand zu nehmen. Ratsherr Lorenz verwies darauf, dass „Haus- und Grund“ juristisch an dem Erlass mitgewirkt habe und den mit dem Land vereinbarten Kompromiss mitträgt. Den Bürgern würde mit dieser Lösung ein größerer zeitlicher Spielraum eingeräumt und damit die Möglichkeit geschaffen, sich finanziell besser auf die Erfüllung dieser Aufgabe einstellen zu können. Gleichzeitig ist die Verpflichtung der Kommunen betont worden, sich dieser Aufgabe auch bei den eigenen Anlagen zu stellen.

Hr. Wnuck bat um Beantwortung der Frage, ob für die Planung der Mensa der AVS nicht im Vorwege zur Vermeidung von Mehrkosten die Tragfähigkeit hätte geklärt werden müssen. Fr. Bühse erläuterte den Werdegang der Überlegungen zur Mensa und beantwortete die Frage dahingehend, dass durch das Vorgehen keine Mehrkosten entstanden sind. Diese Aussage wurde vom Bürgermeister und Mitgliedern des Ausschusses bestätigt.

Hr. Guntram Horst bat um Unterstützung zur Verwirklichung seines Vorhabens „Hinter dem Klosterhof 34“, insbesondere zur Frage der Schallisolierung. Bürgermeister Dr. Koeppen sicherte Hr. Horst die erbetene Beratung durch das Bauamt zu.

## **TOP 11 a)    Informationen und Anfragen - Öffentlicher Teil -**

- **Briefkasten Feldschmiede / Gartenstraße**

Ratsherrn Lutz ist aufgefallen, dass der in der Innenstadt befindliche Briefkasten Feldschmiede / Ecke Gartenstraße entfernt worden ist. Hierzu teilte Ratsherr Lorenz mit, dass sich die Post aufgrund des Missbrauchs zum Abbau dieses Briefkastens entschieden hat. Für die Verwaltung ist deshalb Hr. Kruse vom Ordnungsamt bereits tätig geworden und hat Hr. Lorenz als Inhaber der Sondernutzungsfläche am La-Couronne-Platz gefragt, ob der Briefkasten dort an geeigneter Stelle wieder aufgestellt werden kann. Dafür wurde bereits das Einverständnis erteilt, so dass die Post jetzt lediglich den Briefkasten wieder aufstellen muss, um die Angelegenheit abzuschließen.

- **Laubanfall Wallstraße**

Ratsherr Busch wies auf den umfangreichen Laubanfall auf dem Bürgersteig in der Wallstraße und die ausstehende Reinigung hin. Vom Eigenbetrieb wurde darauf hingewiesen, dass die Reinigung des Bürgersteiges in der Wallstraße Sache der Grundstückseigentümer ist. Der Bauhof wird in nächster Zeit lediglich die Parkspuren reinigen.

- **Überprüfung der „Tempo 30“ Schilder**

Hr. Olsen bat den Eigenbetrieb darum, die angeordneten „Tempo 30“ Schilder auf ihre Notwendigkeit hin gemeinsam mit dem Ordnungsamt zu überprüfen. Nach seinen Auffassungen sind einige Anordnungen inzwischen unbegründet. Der Eigenbetrieb sicherte die erbetene Prüfung zu.



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Sitzungsvorlage**

TOP: 2

Sitzung des Bauausschusses am 16.11.2010  
und Finanzausschusses am 22.11.2010

Seite: 15

Amt/Abteilung:  
60/602  
60/601

Empfehlung zur Beratung des TOP:  
 vertraulich  
 nicht vertraulich

Art der Behandlung:  
 Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung  
 endgültige Beschlussfassung  
 Anhörung/ Information

Aktenzeichen:  
602.02  
601.02

Anlagen:  
Lageplan,  
Fotos des Objektes Wolterskamp 5-7,  
Übersicht Planung Modernisierung  
Auszüge aus der Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes

Betreff:

**Rückbau des Gebäudes Wolterskamp 5-7**

Beschlussvorschlag:

Zustimmung zum Rückbau des Gebäudes Wolterskamp 5-7

Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:

Verweisung an andere Ausschüsse:

Nein  
 Ja:

Mitwirkung anderer Ämter?

Nein  
 Ja:

Gegenzeichn.  
Amtsleiter  
o.V.i.A.

**Beratungsergebnis:**

in das Berichtswesen aufzunehmen

einstimmig

öffentlich

lt. Beschlussvorschlag

mit Stimmenmehrheit:

nichtöffentlich

abweichender/ergänzender Beschluss

7 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
- Enthaltungen

Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch  
den Bgm. o.V. Amtsleiter  Nein  Ja

Begläufigt:

Itzehoe, Datum

17.10.10

Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter

*Wolters*

*Bil 26/10*

Ratsherr Lorenz dankte der Verwaltung für die Prüfungen. Im Ergebnis ist nach seiner Auffassung eine Instandsetzung des Gebäudes Wolterskamp 5 – 7 unwirtschaftlich. Von daher wird die UWI-Fraktion dem Rückbau zustimmen.

Für die IBF-Fraktion bezweifelte Herr Olsen, ob ein Rückbau vor dem Hintergrund eines angemessenen Angebotes für kostengünstigen Wohnraum die richtige Entscheidung wäre. Nach seiner Auffassung sollte ein Erhalt des Gebäudes mit einer „verschärften Instandhaltung“ erfolgen. Der damit verbundene Investitionsaufwand würde erheblich geringfügiger als der von der GVI bezifferte Aufwand ausfallen.

Ratsherr Scheidler empfand die Vorlage der Verwaltung nicht als plausibel. Der angedachte Verkauf der Fläche bei einem Grundstückspreis von 50 – 60 €/m<sup>2</sup> wird bei einer Größe von ca. 1.000 m<sup>2</sup> nicht einmal die Kosten des Rückbaues decken. Von daher sprach er sich gegen den Abbau der Substanz und für eine Instandsetzung vergleichbar dem Vorgehen von CRE in Edendorf aus.

Für die CDU-Fraktion äußerten sich Bürgervorsteher Köhnke und Ratsherr Busch dahingehend, dem Rückbau zustimmen zu wollen. Der Erhalt mache allein aus energetischen Gründen keinen Sinn. Den derzeitigen Bewohnern können innerhalb des Quartiers bessere Alternativen angeboten werden.

Ratsherr Kröhn signalisierte ebenfalls Zustimmung zum Beschlussvorschlag, wenn den derzeitigen Bewohnern die Kosten des Umzugs im Zuge des Umzugsmanagements von der Hand gehalten werden. Dies wurde von der Verwaltung zugesichert.

In der Diskussion wurde auf städtebauliche Aspekte, Situation des Wohnungsmarktes in Itzehoe mit Leerständen und Kaltmieten ebenso eingegangen wie auf bauliche Probleme des Objektes, z.B. eines fehlenden Fahrstuhls und damit fehlender Barrierefreiheit für ältere bzw. behinderte Menschen.

Zum Abschluss der Diskussion erinnerte der Vorsitzende Herr Lutz an die anstehenden Haushaltsberatungen und die nicht vorhandenen Finanzmittel für eine Sanierung.



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**

Sitzung des Bauausschusses  
am 16.11.2010

Sitzungsvorlage

TOP: 3

Seite: 7

Amt/Abteilung:

Bauamt/  
Stadtplanung

Empfehlung zur Beratung des TOP:

- vertraulich  
 nicht vertraulich

Art der Behandlung:

- Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung  
 endgültige Beschlussfassung  
 Anhörung/ Information

Aktenzeichen:

601.08

Anlagen: Planungsalternativen, Luftbild und Lageplan für das Gelände der ehemaligen Keksfabrik Weese

Betreff:

**Teilräumliches Entwicklungskonzept (TREK) – Östlich Hindenburgstraße-  
hier: Beschlussempfehlung für die Ratsversammlung**

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt

- den Bereich der ehemaligen Keksfabrik Weese nicht zu bebauen (Variante a),
- den Bereich der ehemaligen Keksfabrik teilweise zu bebauen, wie es im Plan dargestellt ist.
- Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung das vorliegende Teilräumliche Entwicklungskonzept (TREK) als Entscheidungsgrundlage für die Stadtentwicklungsplanung anzuwenden und mit der Umsetzung des TREK zu beginnen.

Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:

vertagt

Verweisung an andere Ausschüsse:

- Nein  
 Ja:

Mitwirkung anderer Ämter?

- Nein  
 Ja

Gegenzeichn.  
Amtsleiter  
o.V.i.A.

**Beratungsergebnis:**

- öffentlich  
 nichtöffentlich

- in das Berichtswesen aufzunehmen  
 lt. Beschlussvorschlag  
 abweichender/ergänzender Beschluss

- einstimmig  
 mit Stimmenmehrheit:  
Ja-Stimmen  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen

Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation  
durch den Bgm. o.V. Amtsleiter  Nein  Ja

Beglaubigt:

Itzehoe, Datum

01.11.10

Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter

*Wagner*

Für die Verwaltung erläuterte Frau Dürkes zu Beginn die unterschiedlichen Varianten und den Vorschlag der Variante a.

Ratsherr Lorenz plädierte aufgrund ihrer Umweltverträglichkeit und den finanziellen Auswirkungen ebenso für die Variante b wie Ratsherr Kröhn für die FDP- und Ratsherr Busch für die CDU-Fraktion.

Herr Olsen bat um Auskunft, ob die Variante b der ursprünglichen Planung entspricht. Dies wurde von der Verwaltung verneint. Die ursprüngliche Konzeption zur Entwicklung des Standortes sah sowohl im Landschaftsplan als auch im städtebaulichen Rahmenplan einen durchgehenden Grünzug ohne Bebauung vor. Die nachfolgenden Planungen gingen dann von einer Teilbebauung des Geländes (westliche Seite des Talraumes) aus. Die vorgesehene Nutzung für diesen Teil des Weese-Geländes änderte sich von Wohngebiet (Sonderwohnform) zu Therapiezentrum für Komakranke.


Für eine Entscheidung sind nach Auffassung der Verwaltung zwei Aspekte von besonderer Bedeutung. Zum einen ist dies der finanzielle Aspekt, der mit der Bereitstellung von Bauland einhergeht, zum anderen die städtebauliche Komponente. Bei beiden Aspekten sollte nicht nur der Talbereich selbst sondern auch die angrenzende Kleingartenanlage Eichtal/Kratt in die Überlegungen einbezogen werden. Von der Verwaltung wurde aus städtebaulicher und landschaftsplanerischer Sicht empfohlen, auf der Westseite des Weese-Geländes der Freiraumnutzung (Spielplatz, Grillplatz, Spiel- und Liegewiese) den Vorzug zu geben und dafür die auf dem benachbarten Kleingartenstandort angedachte Wohnbaufläche (ca. 1/3 des Geländes) zulasten einer öffentlichen Grün-/Parkanlage (angedacht ursprünglich auch 1/3 des Geländes) entsprechend zu vergrößern. Auf dem Weesegelände würde in diesem Zusammenhang lediglich die Trasse des wieder zu öffnenden Hühnerbachs weitgehend einer natürlichen Entwicklung überlassen werden.

Ferner wurde verwaltungsseitig darauf hingewiesen, dass das Weese-Gelände aufgrund seiner Lage besser geeignet sei, zur Verbesserung der Freiraumversorgung des Wohnquartiers östlich der Hindenburgstraße beitragen zu können als dies auf dem Gelände der Kleingartenanlage möglich wäre. Der in der Aussprache erwähnte Spielplatz Cirencester-Park stellt keine Alternative, sondern lediglich eine Ergänzung des Freiraumangebotes für das Quartier dar.

Gegen das Bauland im Talraum Weese sprechen auch die vergleichsweise hohen Erschließungskosten und die zu erwartende starke Verschattung der Bauflächen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Anlage der Grün- und Freiraumflächen im Talraum zu 2/3 gefördert wird, im Bereich der Kleingartenanlage Eichtal nicht.

Ratsherr Scheidler schlug vor, zu den ursprünglichen Planungsgedanken zurückzukehren und den Talraum nicht zu bebauen.

Für die CDU-Fraktion führte Bürgervorsteher Köhnke aus, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, Bauland zur Verfügung zu stellen. Bei den Grün- und Freiraumflächen sind die Folgekosten aufzuzeigen und zu bedenken. Von daher wird ebenfalls die Variante b favorisiert. Die über die Vorlage hinaus von Frau Bühse und Herrn George vorgetragenen Überlegungen und Varianten, insbesondere aber deren Verknüpfungen mit dem Kleingartenstandort Eichtal/Kratt, sind dem Ausschuss bislang noch nicht in der gebotenen Übersichtlichkeit dargestellt worden. Von daher bestand abschließend einvernehmlich die Auffassung, eine Entscheidung auf Anfang 2011 zu vertagen. Die Verwaltung wurde gebeten, bis dahin eine Konzeption vorzulegen, die die künftige Entwicklung auf dem Weese-Gelände mit der auf dem benachbarten Kleingartengelände verknüpft und die Planungsvarianten für beide Standorte gegenüber stellt.


 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHOE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite 9	Sitzungstermin 16.11.2010	TOP 4
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium <b>Bauausschuss</b>		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information				
Anlagen - 1 -						
Betreff <b>Erbringung des Dichtheitsnachweises nach DIN 1986 Teil 30</b> <b><u>hier:</u> Einführung der DIN gemäß Erlass vom 05.10.2010</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  <p>Der Bauausschuss nimmt das weitere Vorgehen des Eigenbetriebes KommunalService zur Kenntnis.</p>						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am 16.11.2010	TOP 4
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

Der Werkleiter berichtete über ein am heutigen Tage eingegangenes Schreiben vom 08.11.2010 des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, dem weitere Erläuterungen zu dem Erlass vom 05.10.2010 entnommen werden können. Das Schreiben ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.


Die wesentlichsten Einzelheiten des Erlasses vom 05.10.2010 sind von den Vertretern des Eigenbetriebes angesprochen worden.

Nach Auffassung von Hr. Olsen liegt die Zuständigkeit für die Wahrnehmung der Aufgaben nach DIN 1986 Teil 30 nicht bei der Stadtentwässerung, sondern bei der zuständigen Wasserbehörde. Der mit der Wahrnehmung der Aufgabe verbundene Personaleinsatz der Stadtentwässerung macht nach seiner Auffassung keinen Sinn.

Dieser Auffassung wurde mehrheitlich widersprochen. Vor dem Hintergrund der Bürgernähe – vor allen Dingen den Auswirkungen auf die zentralen Abwasseranlagen – wird eine Abarbeitung des Themas durch die Stadtentwässerung als sinnvollste Lösung angesehen.

 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHOE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite 17/18	Sitzungstermin 16.11.2010	TOP 5
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium <b>Bauausschuss</b>		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input type="checkbox"/> Anhörung / Information				
Anlagen  Siehe Wirtschaftsplan 2011, S. 22 ff						
Betreff  <b>Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe</b> <b><u>hier: Stellenübersicht gemäß § 15 Eigenbetriebsverordnung</u></b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Bauausschuss stimmt der Stellenübersicht des Eigenbetriebes Itzehoe für das Kalenderjahr 2011 in der dargestellten Fassung zu.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am 16.11.2010	TOP 5
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						




 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHÖE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite 19	Sitzungstermin 16.11.2010	TOP 6
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium		endgültige Beschlussfassung				
Bauausschuss		x Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
		Anhörung / Information				
Anlagen - 1 - u. siehe Wirtschaftsplan S. 12-18						
Betreff <b>Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe</b> <b><u>hier:</u> Investitionen 2011 und mittelfristiges Investitionsprogramm 2011 bis 2014</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  <p>Der Bauausschuss stimmt dem Investitionsprogramm 2011 sowie dem mittelfristigen Investitionsprogramm der Jahre 2010 bis 2014 für die Bereiche Stadtentwässerung und Bauhof zu.</p>						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am 16.11.2010	TOP 6
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen				


Der technische Leiter der Stadtentwässerung erläuterte das Investitionsprogramm 2011 sowie das mittelfristige Investitionsprogramm 2011 bis 2014 für die Stadtentwässerung. Wichtig ist dabei für die Stadtentwässerung die Vorgabe der Selbstverwaltung zum weiteren Vorgehen bei der Maßnahme der Erneuerung des Regenwasserkanals in der Feldschmiede zwischen La-Couronne-Platz und Kirchenstraße (Maßnahmen-Nr. 93 134). Es bedarf der Entscheidung, ob die Oberflächenbefestigung der Feldschmiede im Zusammenhang mit der Kanalbaumaßnahme erneuert werden soll oder nicht. Entsprechende Vorgespräche zwischen Eigenbetrieb und Verwaltung hatten den Vorschlag an die Gremien zum Inhalt, die Durchführung der Maßnahme mit Oberflächenerneuerung in der Weise vorzuschlagen, diese in zwei Bauabschnitten in den Jahren 2011 und 2012 auszuführen. Dabei steht allerdings die Planung des Straßenbaus noch aus.


Der Vorsitzende brachte zum Ausdruck, diesem Vorschlag vorbehaltlich der Haushaltsberatungen folgen zu wollen. Die von Ratsherrn Lorenz erbetene Kostenaufstellung ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Scheidler sind die Gründe für die Verrohrung des ehemaligen Bachlaufes „Itze“ entlang des Planungsgebietes des Hauses der Jugend näher erläutert worden.

Der Leiter des Bauhofes erläuterte anschließend die Investitionsmaßnahmen des Bauhofes und führte insbesondere aus, dass mit der anstehenden Fahrzeugbeschaffung der Nachholbedarf des Bauhofes abgeschlossen werden wird.

 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHOE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin <b>16.11.2010</b>	TOP <b>7</b>
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium		endgültige Beschlussfassung				
<b>Bauausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
		<input type="checkbox"/> Anhörung / Information				
Anlagen - 3 -						
Betreff  <b>Festlegung der Gebührensätze für die öffentlichen Einrichtungen Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie Erlass einer XII. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Itzehoe (Beitrags- u. Gebührensatzung) vom 20.11.1996</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, wie folgt zu beschließen:  a) Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung wird von bislang 1,99 €/m <sup>3</sup> verbrauchten Frischwassers auf 2,10 €/m <sup>3</sup> festgelegt.  b) Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung wird statt mit bislang 11,00 €/BE mit 10,50 €/BE festgelegt.  Zur Änderung der Gebührensätze für die öffentlichen Einrichtungen Schmutzwasserbeseitigung und Niederschlagswasserbeseitigung wird die XII. Nachtragssatzung zur Beitrags- u. Gebührensatzung in der dieser Vorlage als Anlage 2 beigefügten Fassung beschlossen.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am <b>16.11.2010</b>	TOP <b>7</b>
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHOE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin <b>16.11.2010</b>	TOP <b>8</b>
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium		endgültige Beschlussfassung				
<b>Bauausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/>		Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>		Anhörung / Information		
Anlagen <b>- Anlagen 1</b>						
Betreff <b>Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, wie folgt zu beschließen:  Die Ratsversammlung beschließt den beigefügten Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe. Danach werden festgesetzt:						
1.1 Im Erfolgsplan						
die Erträge auf				9.513.400 Euro		
die Aufwendungen auf				9.437.600 Euro		
der Jahresüberschuss auf				75.800 Euro		
der Jahresverlust				0 Euro		
1.2 im Vermögensplan die Einnahmen und Ausgaben auf 5.318.000 Euro						
2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions-Förderungsmaßnahmen auf						
				1.945.600 Euro		
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf						
				585.000 Euro		
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf						
				1.500.000 Euro		
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b>					Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich			<b>16.11.2010</b>	<b>8</b>
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
				Beglaubigt		
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen		

 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHÖE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite <b>29</b>	Sitzungstermin <b>16.11.2010</b>	TOP <b>9</b>
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium <b>Bauausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
			Anhörung / Information			
Anlagen						
Betreff <b>Betriebsabrechnungsbogen 2009 des Bereiches Bauhof</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Bauausschuss nimmt den Betriebsabrechnungsbogen 2009 des Bereiches Bauhofes zur Kenntnis.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am <b>16.11.2010</b>	TOP <b>9</b>
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

Ratsherr Lorenz bat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind in den Kostenstellen 981 2200 „Fahrzeuge“ Abschreibungen enthalten ?

In den beiden Kostenstellen unter Tiefbau und Gärtnerei sind Abschreibungen für die Fahrzeuge in Höhe von 44.027,95 € enthalten.

2. Welche Aufgaben nimmt der Bauhof an den städtischen Schulen wahr ?

Von Hr. George und Hr. Harfst wurde die Frage dahingehend beantwortet, dass Einzelaufträge zur Verkehrssicherung abgearbeitet, Gartenabfälle abgeholt werden und Schreddergut angeliefert wird. Aufgaben, die dem Hausmeister obliegen, werden vom Bauhof nicht wahrgenommen.


3. Welche Kosten der Betriebsabrechnungen bzw. sich auf den Prinzesshof ?

Die in 2009 entstandenen Kosten für den Prinzesshof sind der Kostenstelle 983 1010 zu entnehmen. Sie beliefen sich in 2009 auf 49.970,36 Euro. Die Kosten für Springbrunnen (984 2000) in Höhe von 10.254,08 Euro bezogen sich auf die Brunnen am Berliner Platz und am Theater. Die Kosten für den Springbrunnen im Prinzesshofpark werden erst ab 2011 vom Bauhof übernommen.

4. Nimmt der Bauhof Aufgaben im städtischen Stadion am Sandberg wahr ?

Der Bauhof führt die maschinell durchführbaren Aufgaben im städtischen Stadion durch. Dazu gehört das Rasenmähen, das Vertikutieren und das Abziehen der Rasenfläche. Reparaturen, Instandsetzungen usw. werden vom Platzmeister des Stadions wahrgenommen.

Mit Blick auf die Intensität der Pflege und Instandsetzung des Prinzesshofparks warf Hr. Olsen die Frage auf, ob eine Verteilung des Aufwandes angedacht werden sollte. Für die Verwaltung wies Hr. George auf die vom Umweltausschuss beschlossenen Vorgaben hin. Ratsherr Lorenz machte deutlich, dass mit dem Beschluss der Investitionsmaßnahme auch Klarheit über die Folgekosten bestehen muss, die dann auch zu tragen sind. Der Bürgermeister sicherte zu, im Zusammenhang mit neuen Anlagen auch die Darstellung der Folgekosten zu.

 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHÖE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin <b>16.11.2010</b>	TOP <b>10</b>
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium		endgültige Beschlussfassung				
<b>Bauausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
		<input type="checkbox"/> Anhörung / Information				
Anlagen						
Betreff <b>Prüfung des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Für die Prüfung 2010 des Eigenbetriebes KommunalService wird die Treukom GmbH, Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungsgesellschaft, Kirchstraße 21, 21227 Bendestorf, vorgeschlagen.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am <b>16.11.2010</b>	TOP <b>10</b>
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						